

Meisterschaft wieder spannend

Die Frage um die Meisterschaft in der Verbandsliga West ist am Wochenende durch die Niederlage unserer Mannschaft beim HC Glauchau/Meerane II wieder spannend geworden. Am Ende hieß es 28:22 (13:12) zugunsten des Tabellendritten, womit der Vorsprung des Nach-wie-vor-Spitzenreiters aus Zwönitz auf nur noch zwei Zähler zum Verfolgerduo aus Glauchau und Aue II zusammenschmolz. "Es hat nicht gereicht", war die kurze Einschätzung von Trainer Frank Riedel, der angesichts der knappen Ergebnisse in den vorherigen Spielen immer wieder gewarnt hatte. 35 Minuten lang agierte sein Team zwar auf Augenhöhe. Jedoch im Verlauf der zweiten Halbzeit brachte der HSV in der Offensivgestaltung zu wenig Effektives auf die Platte. Hier wurde die Entlastung durch den seit zwei Spieltagen leider doch schwerer verletzten Liga-Torschützenkönig Wladimir Holec sehr vermisst.

Im ersten Durchgang entwickelte sich eine gleichwertige Partie, in der die Gastgeber meist eine knappe Führung behaupteten, Zwönitz blieb jedoch dran. Glauchau/Meerane investierte in seine Angriffsbemühungen viel Kraft, fand aber noch ausreichend seine Grenzen in einer klassischen 6:0-Defensive der Zwönitzer. Keeper Michal Kerner zwischen den HSV-Pfosten unterstützte die Mannschaft mit einigen starken Paraden.. Auch einen zwischenzeitlichen 8:11-Rückstand steckte der HSV weg und konnte mit dem knappen 12:13 gegen einen hoch motivierten HC II zur Pause gut leben.

Zu Beginn des zweiten Durchgangs sah es zunächst so aus, als sollte die Zwönitzer Sieben ein leichtes Übergewicht gewinnen. Schnell wurde der Rückstand in eine 15:14-Führung (33.) gewandelt, womit die gut 30 anwesenden HSV-Fans optimistisch auf die verbleibenden 25 Minuten schauen konnten. Diese sollten allerdings nicht mehr im Sinne der 28-er verlaufen. Auch wenn bis zum 17:17 (39.) das Spiel noch ausgeglichen erschien, war unverkennbar, dass die Männer um Kapitän Sven Hartenstein in ihren Angriffsbemühungen nicht mehr die Mittel fanden, um die Gastgeber kontinuierlich vor ernsthafte Probleme zu stellen. Hinzu kamen einige Pfosten- und Lattentreffer, die Zwönitz ins Hintertreffen geraten ließen.

Da aber auch die Gastgeber in Sachen Holztreffer beziehungsweise Scheitern an den guten HSV-Keepern zunächst den Zwönitzern nicht nachstanden, blieb es bis zum 20:18 (46.) weiter spannend. In der Schlussviertelstunde jedoch hatten die Parketherren das Plus in Sachen Dynamik und Körpersprache endgültig auf ihrer Seite. Dem HSV fehlten im Spielaufbau weiterhin die zündenden Ideen und entlastende einfache Treffer aus dem Rückraum. Eine nachlassende Defensivarbeit erledigte den Rest. Spätestens beim Treffer zum 25:19 (51.) war die Niederlage besiegelt. So gingen die Westsachsen am Ende als verdienter Sieger vom Parkett.

Noch drei Partien stehen aus. Am 26. April endet die HSV-Verbandsligasaison mit einem Heimspiel gegen Aue II, in dem es nach heutiger Konstellation zum echten Showdown um die Meisterschaft kommen kann. Zeit genug also, um sich zielgerichtet auf diese Partie vorzubereiten.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (2), Franke, Schmidt (9/4), Hartenstein (5/1), Langer (1), Becher (1), Küntzel, Müller, Uhlig, Lades, Kotesovec (4);

Siebenmeter: Glauchau/Meerane 6/4, Zwönitz: 6/5

Zwei-Minuten-Strafen: Glauchau/Meerane: 6 Zwönitz: 7